

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 19. März 2026
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
von Bertolt Brecht

Inhalt

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie Christian Stückl (Regie)
Biografie Stefan Hageneier (Bühne und Kostüme)
Biografie Tom Zimmer (Musik)
Biografie Micha Bloching (Musik)
Biografie Hannah Mey (Dramaturgie)

Liedliste

Biografien der Schauspieler*innen

Bilder zur Inszenierung finden Sie hier:
<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>



© Arno Declair

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 19. März 2026

Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

von Bertolt Brecht

Regie	Christian Stückl
Bühne und Kostüme	Stefan Hageneier
Musik	Tom Zimmer und Max Bloching
Dramaturgie	Hannah Mey

Die Wirtschaftskrise breitet sich über ganz Chicago aus. Besonders dem Gemüsehandel geht es schlecht. Um sein Geschäft zu retten, muss der Karfioltrust kreativ werden. Arturo Ui bietet seine Hilfe an, doch mit ihm und seiner Gangsterbande wollen die Geschäftsmänner nichts zu tun haben. Stattdessen verwickeln sie den angesehenen Politiker Dogsborough in eine Intrige. Und Arturo Ui, der Wind von der Korruption zwischen Karfiolgeschäft und Politik bekommt, wittert seine Chance. Stück für Stück spielt er die anderen Akteure gegeneinander aus und reißt die Macht an sich. Wer ihm in die Quere kommt, wird beseitigt. Schon bald kontrolliert Ui mit seiner Bande das komplette Karfiolgeschäft. Doch damit nicht genug: Neben Chicago soll auch der Nachbarort Cicero unter seine Fittiche.

1941 schreibt Bertolt Brecht seinen „Arturo Ui“ binnen weniger Wochen im finnischen Exil. Die Macht der Nationalsozialisten befindet sich auf ihrem Höhepunkt und Brecht plant seine Ausreise nach Amerika. Den Aufstieg der Faschisten in Europa verlegt er ins Gangstermilieu Chicagos und führt am Machtausbaus Arturo Uis vor, wie sich Profitgier und Faschismus die Hand reichen.

Besetzung

Arturo Ui	Anton Nürnberg
Ernesto Roma	Alexandros Koutsoulis
Guiseppe Givola	Cedric Stern
Emanuele Giri	Nils Karsten
Dogsborough / Ein Schauspieler	Pascal Fligg
Clark	Silas Breiding
Flake	Jonathan Müller
Butcher	Maximiliane Haß
Sheet / Ignatius Dullfeet	Baran Sönmez
Betty Dullfeet / Dockdaisy	Luise Deborah Daberkow
Ted Ragg	Salif Dekamo Botz Kamara
O'Casey	Carolin Hartmann
Bowl / Fish	Jonathan Joël Albrecht

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Christian Stückl

Regie

Christian Stückl, geboren 1961 in Oberammergau, beginnt seine Laufbahn 1981 mit dem Aufbau einer eigenen Theatergruppe in Oberammergau. 1987 wird er Spielleiter der Passionsspiele in Oberammergau, die er 2022 zum vierten Mal leitet. 1987 assistiert er an den Münchner Kammerspielen, wo er 1991 für seine erste eigene Regiearbeit, die Uraufführung von Werner Schwabs „Volksvernichtung oder meine Leber ist sinnlos“, von der Zeitschrift Theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres ausgezeichnet wird. Stückl bleibt bis 1996 an den Münchner Kammerspielen. Im Anschluss arbeitet er als freier Regisseur u. a. in Hannover, Frankfurt, Wien und Bonn. 2002 wird er Intendant des Münchner Volkstheaters. 2009 hat seine Inszenierung von Hans Pfitzners „Palestrina“ an der Bayerischen Staatsoper Premiere. Deren Wiederaufnahme ist 2012 an der Staatsoper in Hamburg zu sehen. 2002 bis 2012 inszeniert er bei den Salzburger Festspielen elf Mal den „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal. In der Spielzeit 2011/12 inszeniert er Tankred Dorsts „Merlin oder Das wüste Land“ am Schauspielhaus Zürich und an der Staatsoper Hamburg „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. Seit 2011 inszeniert er jedes Jahr ein Schauspiel oder eine Oper im Passionstheater Oberammergau. Im Jahr 2011 wird er mit dem Oberbayerischen Kulturpreis, dem Bayerischen Verdienstorden, dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg sowie dem Oberbayerischen Integrationspreis ausgezeichnet. Es folgen weitere Auszeichnungen, wie 2014 den Theaterpreis der Landeshauptstadt München, 2016 die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber, 2020 der Abraham-Geiger-Preis für „Verdienste um das Judentum in seiner Vielfalt“, 2021 der Toleranzpreis der Evangelischen Akademie Tutzing und die Buber-Rosenzweig-Medaille und der Isaiah Award for Exemplary Interreligious Leadership in 2022. Am 25. Juli 2023 verlängerte der Aufsichtsrat des Münchner Volkstheaters seine Intendanz bis zur Spielzeit 2029/30.

Biografie

Stefan Hageneier

Bühne & Kostüme

Stefan Hageneier ist 1972 in Oberammergau geboren. Jürgen Rose holt den gelernten Holzbildhauer 1991 als Assistent an die Münchner Kammerspiele. Ab 1996 ist er als freier Bühnen- und Kostümbildner tätig. Zusammenarbeiten erfolgen u. a. mit den Regisseuren Robert Wilson, „Time Rocker“ von Lou Reed am Thalia Theater Hamburg, „Prometeo: Tragedia dell’ascolto“ von Luigi Nono/Massimo Cacciari, 1998, Opéra de la Monnaie, Brüssel; „Steel Velvet“ Kunstinstallation Villa Stuck München, 1998. „14 Stations“ Kunstinstallation zu den Kreuzwegstationen in Zusammenhang mit den Passionsspielen Oberammergau. Während der Intendanz von Dieter Dorn (von 2001 bis 2010) ist Stefan Hageneier als fester Bühnen- und

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Kostümbildner am Bayerischen Staatsschauspiel engagiert. Darüber hinaus bekommt er Engagements an zahlreichen deutschsprachigen Theatern, wie den Münchner Kammerspielen, der Schaubühne Berlin, dem Berliner Ensemble, dem Burgtheater in Wien, Schauspielhaus Wien, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Düsseldorf, Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Zürich sowie an den Staatsopern von München und Hamburg und an der Oper Dortmund. Er arbeitet mit den Regisseur*innen Benedict Andrews, Florian Boesch, Harald Clemen, Dieter Dorn, Thomas Langhoff, James McDonald, Franz Xaver Kroetz, Yoshi Oida, Thomas Dannemann, Katharina Thoma und Tina Lanik zusammen. Mit Christian Stückl verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Für die Passionsspiele 2000, 2010 und 2022 entwirft er die Bühnenbilder und Kostüme sowie für die inzwischen jährlich stattfindenden Sommertheater. Mit Christian Stückl erarbeitet er außerdem die Opern „Palestrina“ von Hans Pfitzner 2009 sowie „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss 2011. Seit 2011 ist Stefan Hageneier Professor für Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

Biografie

Tom Zimmer

Musik

Tom Zimmer ist Musiker, spielt in verschiedenen Bands und Kapellen und komponiert Theatermusik. 2013 absolviert er die Hochschule für Musik in Nürnberg und diplomiert im Fach Jazz Gitarre und Musikpädagogik. Er ist Teil der Weltmusik Gruppe „Levantino“, der Pop Kapelle „Gíse“, der Metal Combo „Malicious Curse“ und des Experimental Duos „Katharr“. 2013 gibt er sein Debüt am Theater. Mit der Band „Levantino“ wirkt er live im Stück „Ghetto“ von Joshua Sobol in der Regie von Christian Stückl mit. Seither komponiert er die Bühnenmusik für zahlreiche Inszenierungen am Münchner Volkstheater und am Wiener Burgtheater. Für das Stück „Die Goldberg-Variationen“, welches 2020 am Münchner Volkstheater in der Regie von Christian Stückl Premiere feierte, entwickelte er mit dem Gitarrenbauer Christoph Noe von on-Guitars ein neues Saiteninstrument namens „Dohle“, welches mittlerweile auch fester Bestandteil der Band „Katharr“ ist. Tom Zimmer lebt mit seiner Familie in Wasserburg am Inn.

Biografie

Max Bloching

Musik

Max Bloching, geboren 1994 ist ein in Berlin lebender Künstler und Filmmacher. Seine Arbeiten erforschen das Zusammenspiel von Ökologie, Glauben und Technologie, oft durch die Welt des Klangs und der Stille. Als Sound Designer arbeitet er unter anderem mit Künstlern wie James Richards, Tolia Astakhishvili, Mark Polscher und Ludivine Large-Bessette. Seine Arbeiten wurden international auf Festivals und in Kunsträumen gezeigt, wie dem Visions du Réel Nyon, APT Gallery London, Hamburger Bahnhof Berlin und 321 Space Beijing. Max hat einen BA in Anthropologie von SOAS und einen MA in Videokunst von Goldsmiths University of London.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Hannah Mey

Dramaturgie

Hannah Mey wurde 1995 in Hannover geboren. Sie studierte im Master Dramaturgie mit Schwerpunkt Schauspiel an der Theaterakademie Hamburg, zuvor Studium der Theaterwissenschaft und Linguistik an der Universität Leipzig. Hospitanzen und Assistenzen führten sie während des Studiums ans Schauspiel Hannover, Schauspiel Leipzig, die Oper Halle und das Schauspielhaus Wien. Hannah Mey arbeitete im Kulturdepartement des Goethe-Instituts Namibia und übernahm Produktionsdramaturgien im Schauspiel und Musiktheater an der Theaterakademie Hamburg und am Max Reinhardt Seminar in Wien. Von 2021 bis 2023 war sie als Dramaturgin am Schauspielhaus Graz tätig, dort entstanden u.a. gemeinsame Arbeiten mit Rachel Müller, Lorenz Nolting und Simone Dede Ayivi. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie als Dramaturgin am Münchner Volkstheater engagiert. Seit 2025 Jurymitglied bei Radikal jung – Das Festival für junge Regie.

Liedliste

Tannhäuser Ouvertüre, Richard Wagner

Badenweiler Marsch, Georg Fürst

Alle Kompositionen sind von Tom Zimmer und Max Bloching.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografien der Schauspieler*innen

Anton Nürnberg

geboren 1998 in Henstedt-Ulzburg

Ausbildung

2018–2022 Otto Falckenberg Schule München

Theater

seit 2022 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

Film / Fernsehen

2022 „Nachts im Paradies“, Starzplay, Regie: Matthias Glasner, Bettina Oberli
2022 „Die Toten vom Bodensee“, ZDF, ORF, Regie: Michael Schneiders
2021 „Kanzlei Berger“, ZDF, Regie: Kai Meyer-Ricks
2020 „Artgerecht“, ARTE, Filmakademie Baden-Württemberg, Regie: Carly Schrader
2019 „Sløborn“, Netflix/ZDF, Regie: Christian Alvert, Adolfo Kolmerer
2019 „Albträumer“, SWR, Regie: Philip Klinger
2018 „Bonnie & Bonnie“, Netflix/NDR, Regie: Ali Hakim
2017 „Notruf Hafenkante“, NDR, Regie: Oren Schmuckler

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Antonio in „Was ihr wollt“, Saaltochter in „Der Zauberberg“, Der Prinz von und zu Nymphenburg in „Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“, Scipio in „Caligula“, Henry in „Frankenstein oder: Schmutzige Schöpfung“ und Krähe in „Trauer ist das Ding mit Federn“

Alexandros Koutsoulis

geboren 1996 in Berlin

Ausbildung

2017 – 2020 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin

Theater

Seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021 Kampnagel Hamburg, „Marry Shelly's Monster in Stücken“, Regie: Lisa Wagner
2020 Volksbühne, „vogel + frei“, Regie: Eunsoon Jung
2020 Berliner Ensemble, „Fahrenheit 451“, Regie: Alexander Simon
2019 Tuz Theater Kharkiv, „Nakt interfest part 2“, Regie: wheels & мастерской 55
2018 Kampnagel Hamburg, „plündern“, Regie: wheels & мастерской 55

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2018 Bat Berlin, „Mein goldener Drache“, Regie: Eunsoon Jung
2018 Human Mosaic Festival - Goleniów, Polen, „Schwarm“, Regie: Sophie Seja & Lisa Wagner
2016 Tuz Theater Kharkiv, „Neverending Forest Songs“, Regie: Wheels & Salt
2015 Haus der Jugend Zehlendorf, „Hexenjagd“, Regie: Martin Müller

Film/Fernsehen

- 2024 „Vacazione“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Marie Wald
2023 „Etwas das bleibt“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Maya Koutsoulis
„Ein Job“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Ivan Dubrovin
2022 „Freaks au Chocolat“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: Maya Koutsoulis
2021 „A classic combination“ (Kurzfilm), Regie: Maya Koutsoulis
„Dark no milk just sugar“ (Kurzfilm), Regie: Maya Koutsoulis
2020 „Weit weg ziemlich nah“, DFFB Shortfilm, Regie: Agnes Maagaard Petersen
„Give Me Up - Wie einen Fisch auf dem Trockenen“ (Webfilm), HfS Ernst Busch, Regie: Marius Schötz
„r ≠ 0“, DFFB Shortfilm, Regie: Jozefien van der Aelst
„Spit“, Regie: Sarah Fischer
2019 „Boy meets boy“, Cosmic Productions, Regie: Daniel Sanchez Lopez
2020 „Weg von hier“, Regie: Felix Lari Strümpel
2026 „Mordufer: Kurzes Glück“ (Fernsehserie, eine Folge)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Sir Toby, Olivias Onkel in „Was ihr wollt“, Leo Naphta in „Der Zauberberg“, der Polizist in „Der Besuch der alten Dame“, Künstler / Trevor / Vater in „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“, John Joad in „Früchte des Zorns“, Herzog von Alba, Grande von Spanien in „Don Karlos“ und Krähe in „Trauer ist das Ding mit Federn“

Cedric Stern

geboren 2000 in Berlin

Ausbildung

2020–2024 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Theater

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2023 Schauspiel Frankfurt:
„Wer ist so fest, den nichts verführen kann“ (Liederabend); Regie: Martha Kottwitz

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2022-2024 „Lena und Leonce. Ein Büchnerfragment.“; Regie: Regina Wenig
Staatstheater Mainz:
„Anna Karenina“; Regie: Alexander Nerlich
„Mutter Courage und ihre Kinder“; Regie: K.D. Schmidt
„Glück im Doppelpack“; Regie: Timm Schmutzler
„Timm Thaler“; Regie: Asli Kislal
- 2014–2016 Theater an der Elbe:
„Das Wunder von Bern“ von Stage Entertainment; Regie: Gil Mehmert

Film/ Fernsehen (Auswahl)

- 2024 „Schöne Seelen“; Regie: Tom Schreiber; ZDF/ARTE
„Der Protagonist“; Regie: Christian Borchers
„Eine Frage der Ehre“; Regie: Nicolas Schönberger; ARTE/SWR
Ein Fall für Zwei – „Ausgetanzt“; Regie: Till Müller-Edenborn; ZDF
- 2022 Tatort – „Erbarmen. Zu spät“; Regie: Bastian Günter; ARD
- 2015 „Das Wunder von Bern“ bei „Die Besten im Sommer“ von Florian Silbereisen; Regie: Gil Mehmert; ARD

Audio

- 2023 „Im Frühling sterben“; Regie: Alexander Schuhmacher; HR 2 Hörspiel
- 2022 „Mädchen, Frauen, etc.“; Regie: Laura Laabs; HR 2 Hörspiel
„Kyrylo ringt jetzt in Deutschland“(Synchronisation); Regie: Elen Schmidt, KiKa
„Lord Jim“; Regie: Martin Heindel; HR 2 Hörspiel

Preise/ Auszeichnungen

- 2024 Deutscher Fernsehkrimi-Preis – TATORT „Erbarmen. Zu spät.“ (Nominiert)
Deutscher Generationenfilmpreis – „Der letzte Brief“ (Ausgezeichnet)
Deutscher Jugendfilmpreis – „Der letzte Brief“ (Ausgezeichnet)
- 2023 JUPITER AWARD – Bester Film (TV/Streaming) national – TATORT „Erbarmen. Zu spät.“(Nominiert)
- 2022 Bestes Schauspiel - Kurzfilmfest Kleines Theater Bargteheide – „SOLO“ (Ausgezeichnet)
Publikumspreis – Kurzfilmfest Kleines Theater Bargteheide – „SOLO“ (Ausgezeichnet)
- 2021 Newcomerpreis-Schauspiel in memoriam Peter Beer Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Ausgezeichnet)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Orsino, Herzog von Illyrien in „Was ihr wollt“, Jakob Pabst / Kuno Krämer in „Lichtspiel“, Mucius in „Caligula“, Frankenstein in „Frankenstein oder: Schmutzige Schöpfung“ und Kinder in „Trauer ist das Ding mit Federn“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Nils Karsten

geboren 2000 in Köln

Ausbildung

2019–2023 Musical B.A., Folkwang Universität der Künste

Theater

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2023–2024 Capitol Theater Düsseldorf, oberFRINGE Festival, „Die Weiße Rose“ (Hans Scholl) (Regie: V. Bolten)

Oper Wuppertal (Gast), „Cinderella“ (Jean Michel) (Regie: C. Thausing)

Theater Bonn (Gast), „Frankenstein Jr.“ (Ensemble) (Regie: J. Kerbel)

2022–2023 Theater Dortmund (Gast), „Cabaret“ (Ensemble) (Regie: G. Mehmert)

2022 Pina Bausch Theater Essen, Stückentwicklung „IDEALL“

2021 Folkwang Theaterzentrum Bochum, Phoenix Theaterfestival Erfurt, „Die Verlorene Ehre des (...)“ ((..)) (Regie: Camilla Gerstner)

2021 Pina Bausch Theater Essen, „Lost Sharks“ (Boris) (Regie: N. Hartwig), NeoMusical Kollektiv

Film/Fernsehen

2023 ZDF Magazin Royale, „All Directions“ Satire Boyband Mitglied
WDR Konzert, Philharmonie Köln, „Broadway Today“ Solist

Preise & Auszeichnungen

2014 Bester Jungdarsteller, 2880 Short Film Festival („Lamellen“, .rar Productions)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Franz Wilzek in „Lichtspiel“, Lepidus in „Caligula“, Hans / Herr Ochs in „Die Nashörner“, Almas Double in „Persona“ und Fabian in „Pioniere in Ingolstadt“

Pascal Fligg

geboren 1983 in Prüm

Ausbildung

2005 – 2009 Folkwang Universität der Künste Bochum

Theater

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

seit 2009 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2008 Schauspielhaus Bochum, „Spiel der Illusionen“, Regie: J. Langenheim
2007 Theater Bielefeld, „Jugend ohne Gott“, Regie: M. de Haan

Film/Fernsehen

2008 „Mindhooligan“, Regie: Raluca-Maria Rusu

Synchron

Seit 2015 Synchronsprecher in zahlreichen Spielfilmen, Kinofilmen und Serien.

Preise & Auszeichnungen

2019 „Schauspieler des Jahres 2018“ von Abendzeitung Stern

Des Weiteren ist er für Fernseh- und Kinofilme als Synchronsprecher tätig.

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

in „Felix Krull“, Mynheer Peepkorn in „Der Zauberberg“, Dorfrichter Adam in „Der zerbrochne Krug“, Philipp II., König von Spanien in „Don Karlos“, Beauregarde 'Bo' Lafayette in „Appropriate (Was sich gehört)“ und Unertl in „Pioniere in Ingolstadt“

Silas Breiding

geboren 1992 in Stuttgart

Ausbildung

2011 – 2015 Max Reinhardt Seminar

Theater

seit 2017 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2016 Thalia Theater Gaußstraße, „Amphitryon“, Regie: Sahba Sahebi
2015 Residenztheater, „Jenny Jannowitz“, Regie: Matthias Rippert
Vorarlberger Landestheater, „Die kahle Sängerin“, Regie: Matthias Rippert

2014 Körber Studio Junge Regie Hamburg
Landestheater Niederösterreich, „Diego, Maggie T., Nolte Decar“, Regie: Matthias Rippert

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2013 Österreichisches Theatermuseum, „Der Ritt über den Bodensee“, Regie:
Nicolas Charaux
Max Reinhardt Seminar, „Die Affäre Rue de Lourcine“, Regie:
Nicolas Charaux
- 2012 isa-Festival Reichenau, „Die verschwundene Identität“, Regie:
Nicolas Charaux
- 2008 Junges Ensemble Stuttgart, „Noch 5 Minuten“, Regie:
Ives Thuwis-De Leeuw

Film / Fernsehen

- 2023 „Auf der Walz“ (AT), ARD/ Degeto, Regie: Sibylle Tafel
- 2023 „Fine“ (AT), HFF München, Regie: Sarah Ellersdorfer
- 2021 „Spielzeit“ (Webserie), Münchner Volkstheater, Regie: Fanny Rösch, Leo
van Kann, Alexander Löwen & Sebastian Husak
- 2020 „Hinter Glas“ (Kurzfilm), HFF München, Regie: David Hacke
- 2017 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte „Gegen den Strom“, ARD,
Regie: Dieter Laske
- 2012 „Die Schule“, Club Silencio Films GbR, Regie: Benjamin Gutsche
- 2011 „Einer wie Bruno“, Regie: Anja Jacobs
- 2010 – 2013 „Tiere bis unters Dach“ (Serie), SWR, Regie: Andreas Morell, Mico
Zeuschner u.W.
- 2010 „tephra“, hm Stuttgart, Regie: Simon Wachter
- 2009 „Der Ausflug“ (Kurzfilm), hm Stuttgart, Regie: Marcel Morschahauser
- 2006 „Der Sushi-Baron“, Sat.1, Regie: Thomas Kornthealer

Preise & Auszeichnungen

- 2023 AZ-Stern des Jahres 2023, Bester Schauspieler
- 2021 Nachspielpreis für das Stück „Das hässliche Universum“ der
Autorin Laura Naumann, Heidelberger Stückemarkt

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Biscuit Woman in „The Lobster“, G.W. Pabst in „Lichtspiel“, Cherea in „Caligula“, Domingo, Beichtvater des Königs in „Don Karlos“ und Dad in „Trauer ist das Ding mit Federn“

Jonathan Müller

geboren 1984 in Kronach

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Ausbildung

2006 – 2010 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Theater

seit 2015 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015 Münchner Kammerspiele
„Offener Prozess – Die NSU Protokolle“, Regie: Christian Stückl
2011 – 2015 Deutsches Schauspielhaus Hamburg
„Maria Magdalena“, Regie: Alexander Riemenschneider
„An der Arche um acht“, Regie: Gertrud Pigor
„Der Zauberer von OZ“, Regie: Barbara Bürk
„Fun“, Regie: Klaus Schumacher
„Wir ohne uns“, Regie: Anne Bader
„Verbrennungen“, Regie: Konradin Kunze
2010 – 2011 Theater Osnabrück
„Der Kaufmann von Venedig“, Regie: Holger Schulze
„Tom Sawyer“, Regie: Charlotte Zilm
2008 – 2010 Schauspielhaus Hannover
„Schatten unterm Schwanz“, Regie: Nora Somaini
„Fine!“, Regie: Corinne Eckenstein
„Die Schaukel“, Regie: Dorothea Schröder
2006 Akademietheater München, „König Lear“, Regie: Nora Bussenius
2003 – 2006 Luisenburger Festspiele Wunsiedel
„Robin Hood“, Regie: Eva Maria Thöny
„Der Besuch der alten Dame“, Regie: Thomas Schulte Michels

Film/Fernsehen (Auswahl)

2025 „Highter bis wolkig“, Regie: Christian Knie, RTL Plus
„Neuer Wind im alten Land – Männer und Gedöns“, Regie: Dirk Pientka, ZDF
„Bloß nicht Liebe“, Regie: Sebastian Stern, ZDF
„SOKO Leipzig – Falling down“, Regie: Robert del Maestro, ZDF
2023 „Hubert ohne Staller – Dem Himmel ganz nah“, Regie: Carsten Fiebler, ARD
2021 „Grossstadtrevier – Die Kunst zu kämpfen“, Regie: Claude Giffel, ARD
„Jagdsaison“, Regie: Aron Lehmann
„Alice im Weihnachtsland“, Regie: Petra K. Wagner, ZDF

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2020 „Der Alte – Freier Fall“, Regie: Maris Pfeiffer, ZDF
„In aller Freundschaft – Versägt“, Daniel Anderson, ARD
„Soko München – Der Countdown“, Regie: Bodo Schwarz
- 2019 „Servus Baby“ (Staffel 2), Regie: Natalie Spinell, BR
„Frühling – Vor'm Leben braucht's koa Angst“, Regie: Thomas Jauch, ZDF
„Soko Leipzig – Zwangsadoption“, Regie: Oren Schmuckler, ZDF
„Hochzeitsstrudel und Zwetschgenglück“, Regie: Thomas Kronthaler, ARD
„Wapo Bodensee – Schutzlos“, Regie: Tom Zenker, ARD
„Frühling - Keine Angst vorm Leben“, Regie: Thomas Jauch, ZDF
- 2018 „Tatort München – Die ewige Welle“, Regie: Andreas Kleinert, ARD
- 2017 „All I never wanted“, Regie: Annika Blendl
„Servus Baby“, Regie: Natalie Spinell, BR „Gefangen – der Fall K“, Regie: Hans Steinbichler, ZDF
„Grossstadtrevier - Das unsichtbare Orchester“, Regie: Torsten Wacker, ARD
„Der Bergdoktor - Ein neuer Tag“, Regie: Axel Barth, ZDF
„Der Bergdoktor - Lebensangst“, Regie: Axel Barth, ZDF
„Urban Divas“, Regie: Natalie Spinell, BR
- 2016 „Die jungen Ärzte - Aus der Balance“, Regie: Herwig Fischer, ARD
„Die Rosenheim Cops - Tod eines Gleitschirmfliegers“, Regie: Karsten Wichniarz, ZDF
- 2015 „Großstadtrevier – Jetzt oder nie“, Regie: Torsten Wacker, ARD
- 2014 „Die Pfefferkörner“, Regie: Andrea Katzenberger, ARD/KIKA
„SOKO Leipzig – Keine Träne“, Regie: Andreas Morell, ZDF
- 2013 „Stubbe – Tödliche Bescherung“, Regie: Torsten Wacker, ZDF
- 2012 „glommy sabbath“, Regie: Amit Eppstein, Tam Tam films
„Freier Fall“, Regie: Stephan Lacant, kurhaus production
- 2011 „Heimatgeschichten – Apfelblüte“, Regie: Miko Zeuschner, NDR/ARD

Preise und Auszeichnungen

- 2012 Theaterpreis „Der Faust“
2009 Stipendium der Hochschule für Musik und Theater Hannover

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Alfred III in „Der Besuch der alten Dame“, Karl Jerzabek / Walter Mehring in „Lichtspiel“, Helicon in „Caligula“, Der ältere Herr / Herr Schmetterling in „Die Nashörner“, Krähe in „Trauer ist das Ding mit Federn“ und Feldweibel in „Pioniere in Ingolstadt“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Maximiliane Haß

geboren 1991 in Aachen

Ausbildung

2013-2017 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
2017 Filmschauspielworkshop Filmakademie Ludwigsburg & diverse Workshops im schauspielerischen Bereich

Theater

Seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015/2016 Gästin Staatstheater Oldenburg
2017-2023 Schauspielhaus Graz
seit 2023 Gästin am Deutschen Theater Berlin

Preise & Auszeichnungen

im Ensemble: 2023 Beste Bundesländeraufführung für „Bunbury - Ernst sein is everything“
Regie: Claudia Bossard, Schauspielhaus Graz (unter der Leitung von Iris Laufenberg)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Liesl Jerzabek / Maria Cornetti / Elisabeth Markus / Thea Heuser in „Lichtspiel“, Caesonia in „Caligula“, Behringer in „Die Nashörner“ und Krähe in „Trauer ist das Ding mit Federn“

Baran Sönmez

geboren 2000 in Heidenheim a. d. Brenz

Ausbildung

2021–2024 Schauspielschule Zerboni München
2022 Chubbuck Studios [us] - Active Participant – Istanbul

Theater

Seit 2025 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2023–2024 Altonaer Theater Hamburg
„Club der toten Dichter“, Regie: Lea Ralfs
„Die Drei Fragenzeichen: Signale aus dem Jenseits“, Regie: Lea Ralfs

Film/Fernsehen

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2024	„RAP LABEL“, Three Headed Monkey Studios, Regie: Marian Grönwoldt, Serienpilot
2023	„Tatort - Wunderkind“, Regie: Thomas Stiller, BR, TV-Serie
2022	„Die Augenzeugen“, Regie: Anna-Katharina Maier, ARD/Degeto/ServusTV, TV-Serie
2021	„Strafe - Ferdinand von Schirach“, Regie: Hüseyin Tabak, RTL+, TV-Serie „Polizeiruf 110 - Das Licht, das die Toten sehen“, Regie: Philippos Tsitos, BR, TV-Serie

Preise und Auszeichnungen

2022	Nominierung für Monica Bleibtreu Preis - Stück „Clockwork Orange“
------	---

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Graf von Lerma, Oberster der Leibwache in „Don Karlos“, in „Offene Wunde“, Krähe in „Trauer ist das Ding mit Federn“ und FRI in „Fischer Fritz“

Luise Deborah Daberkow

geboren 1991 in Berlin

Ausbildung

2013 – 2017	Universität der Künste Berlin
-------------	-------------------------------

Theater

seit 2017	Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
-----------	---

Film/Fernsehen

2022	„Damaged Goods“, Regie: Anna-Katharina Maier, Amazon
2020	„Suicare“, Regie: Philip Montasser
2017	„Die vierte Wand“, Regie: Hanna Stock, Bavaria Film GmbH „Der unsichtbare Film“, Regie: Anton Gonopolski, DFFB
2016	„8 Doors“, Regie: Juliane Block, J-Blockbuster
2014	„Von mir und dir“ (Kurzfilm), Regie: Borbála Nagy

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Maria, Olivias Zofe in „Was ihr wollt“, Hofrat Behrens in „Der Zauberberg“, Marthe Rull in

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

„Der zerbrochne Krug“, Hotel Manager in „The Lobster“, Die Gräfin Orsina in „Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“, in „Offene Wunde“ und Mädchen Frieda in „Pioniere in Ingolstadt“

Salif Dekamo Botz Kamara

geboren 2001

Film/Fernsehen

2025 „Baumgeflüster“, Regie: Dirk Kummer (ZDF)
„The Interview“, Regie: Simon Lindner (Kurzfilm)
„Du“, Regie: Simon Lindner (Kurzfilm)
2023 „Run Girl“, Regie: Marlene Arnold (Kurzfilm)
„Jenny rennt“, Regie: Olivia Nigl (Kurzfilm)
2022 „Black Water“, Regie: Isaac Martínez (Kurzfilm)

Carolin Hartmann

geboren 1987

Ausbildung

2011 – 2015 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Theater

seit 2015 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2013 – 2014 Volksbühne Berlin (Gast)
2011 – 2013 Deutsch Sorbisches Volkstheater Bautzen (Gast)

Film/Fernsehen

2020 „Hubert ohne Staller“, Regie: Carsten Fiebeler
2019 „In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte“, Regie: Mattes Reischel
2018 „Frühling - Das verlorene Mädchen“, Regie: Dirk Regel
2017 „ZDF Weihnachten“, Regie: Georg von Mitzlaff
„Hundeschnauze“ (Kurzfilm), Regie: Jonas Lauenstein
2015 „An der Brücke über dem Teich, wo die Enten sind“ (Kurzfilm), Regie:
Markus Simon
2014 „Mir gehts gut“, Regie: Jacob Reinhardt

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Sprechtätigkeiten

- 2023 Synchronstimme Gianna in „Ich hasse Weihnachten“ (Netflix Produktion)
- 2022 Synchronstimme Alicent von Hohenturm in „House of Dragon – Game of Thrones“
- 2022 Synchronstimme Bronwyn in „Herr der Ringe: Die Ringe der Macht“ (Amazon Prime)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Gertrude Pabst in „Lichtspiel“, Der Logiker / Frau Ochs in „Die Nashörner“, Elisabeth in „Frankenstein oder: Schmutzige Schöpfung“ und Rachel Lafayette-Kramer in „Appropriate (Was sich gehört)“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

PRESSEKONTAKT

Pressesprecher

Frederik Mayet, Telefon 089 523 55 61

E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin

Weronika Nina Demuschewski, Telefon 089 523 55 13

E-Mail: weronika.demuschewski@muenchner-volkstheater.de